

Schüler im „toten Winkel“

Universal Transport gibt auf dem Schulhof Anschauungsunterricht

Vom „toten Winkel“ beim Lkw wird meist gesprochen, wenn vom Rückspiegel die Rede ist. Dort ist ein Bereich nicht einsehbar. Aber es gibt für Kinder und kleinere Erwachsene auch einen „toten Winkel“ vor dem Lkw. Stehen Personen direkt vor dem Fahrzeug, kann der Fahrer sie nicht sehen. Das brachte die Schwergutspedition Universal Transport aus Paderborn jetzt Schülerinnen und Schülern (Alter 8 bis 11 Jahre) in Bielefeld-Hillegossen nahe.

Zur Verdeutlichung markierte Universal mit Trassierbändern die Bereiche, in die der Lkw-Fahrer keine Einsicht hat. 74 Kinder standen dann direkt vor dem Lkw, konnten aber von der im Führerhaus sitzenden Lehrerin nicht gesehen werden. Die gleiche Erfahrung machten die Kinder, als sie nach und nach selbst auf den Fahrersitz kletterten.

DVZ 26.6.2010 (hec)



Der „tote Winkel“ direkt vor dem Fahrerhaus: Nach dieser Erfahrung werden die Kinder künftig sicher aufmerksamer bei nahenden Lkw sein.